

## Ueberdies:

dreihundert Reiter unter dem Oberstleutnant von  
L e h m a n n, später Oberstleutnant von  
M ö r n e r, nehmlich:

eine Schwadron Husaren und Uhlanen des Regi-  
ments Prinz Clemens, Major v. F e i l i c h.

eine Schwadron aus Mannschaften der Regi-  
menter Prinz Albert, Prinz Johann und  
von Polenx leichter Pferde bestehend, und  
vom Rittmeister v. P l a n i c h befehligt.

## Ferner:

eine Abtheilung Sappeure, Premierleutnant  
G ü n t h e r.

ein Reserve = Artillerie = Park.

Die französische Division Dürütte war ebenfalls nur  
zwischen 5 und 6000 Mann stark und mit zwei Batta-  
rien versehen.

Außer den drei sächsischen Schwadronen gab es keine  
Reiterei bei dem siebenten Armeekorps. \*)

Ein Theil des dritten Armeekorps (Ney) und das  
fünfte Korps (Lauriston) zogen am 11ten durch Torgau  
und lagerten auf dem rechten Elbufer, bei den Dörfern

---

\*) Außer denen, zum siebenten Armeekorps gehörigen sächsi-  
schen Truppen, wurden, auf Verlangen Napoleons, die  
beiden Kürassier = Regimenter, Garde = Kürassier und von  
Zastrow, — welches letztere erst neuerdings hergestellt wor-  
den war, nebst einer reitenden Batterie — unter dem  
Kommando des Obersten Lessing; auch die beiden aus  
Depot = Mannschaften, Genesenen und denen, durch Dest-  
reich aus Rußland zurückkehrenden Stämmen, neu for-  
mirten, schwachen Regimenter, Husaren und Prinz Cle-  
mens Uhlanen, dem französischen Reiter = Korps des Ge-  
nerals Latour = Maubourg zugetheilt. Erstere beiden Re-  
gimenter gehörten zur Division Bordesoult, und letztere  
beiden zur leichten Division La Bruyeres.